

# Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräue, Erkältung, Engbrülligkeit, Influenza, Hustenröhren u. Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschläge gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

## George F. Borst, Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorrichtung aufgerichtet. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Nord Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 20. Februar 1883.

## Lokales.

### Civilstandsregister.

#### Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

#### Heirathen.

Frank B. Schmidt mit Emma Wörner. Bill. M. McCrea mit Margaretha Long. A. Kampman mit Albertina Windmann. Tochter E. Johann P. Mauer, 67 Jahre, 17. Febr.

John Williams wurde gestern Abend bei Squire Seibert wegen Sabotage und Brandstiftung vor Gericht gestellt.

„Das Unerschöpfbare“ wäre der richtige Name dafür, denn noch nie hat irgend etwas solches Zutreffen gewonnen. Enttäuschung ist ihm fern. Dr. Bull's Husten Syrup. Preis 25 Cents.

Fannie Koch bezahlte gestern bei Squire Feibelmann \$23.35 weil sie ein berüchtigtes Haus hält. Sonst bleibt alles beim Alten.

Stephen Major ist bei Squire Woodard angelangt, seine bessere Hälfte höflich verlassen und nicht für ihren Unterhalt gesorgt zu haben.

Rouse Mucho's "Best Havana Cigars."

In dem Hause von Hans Larson (nicht Larson) gegen den Kostbausbesitzer August Christian wurde ein Urteil zu Gunsten des Klägers gefällt.

Apotheker Albert Murer wurde gestern bei Squire Woodard bestellt, weil er geistige Getränke verkaufte, ohne im Besitz einer Lizenz zu sein.

Wie verlaufen sind wieder verschiedene Apotheker beim Schnapsverkauf erwischen worden und sollen nun vielleicht heute Abend noch, von den Friedensrichtern gewießelt werden.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem Hause um. "Kough on Rats." Vertriebt Ratten, Mäuse, Rothägen, Bettwürmer, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe, 15c.

Die Irlander wollen auch in diesem Jahre den St. Patrick's Day feierlich begehen, und einen Umzug veranstalten. Der Wetterfest wird wie gewöhnlich keine Maßregeln treffen.

Die berühmte (?) Langtry kam heute Mittag mit ihrer Truppe hier an und ist in Denison abgestiegen. Wann ihr Gebhardt nachkommen wird, ist noch nicht bekannt.

In Feibelmann's Gericht wurden heute sechs G. Taylor, Wm. Lechner und George Delius des Beträufleverkaufs schuldig befunden und muhten je \$1 und die üblichen Kosten blechen.

Wm. H. English wurde heute gegen Wm. Carey und Susan Aldridge klagt um Entstädigung zu erlangen, die ihm der Klageschrift zugesetzt aus einem Grundeigentumshandel zuloomt.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen, Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unenthaltsom, Abfall, Grippe, etc., lured durch "Buchpalpa," \$1. Bei Apothekern.

Im Polizeigericht gab es heute Morgen keine "Items" von besonderer Wichtigkeit, indem es sich meistens um geringfügige Vergehen handelte. Verkauf von Bonbons, des Kleindiebstahls beschuldigt, wurde freigesprochen.

Im Blindeninstitut wird morgen Abend ein Konzert stattfinden, wozu der Eintritt 25 Cents kostet, und dessen Ertrag den Überschwemmten zu Gute kommen soll. Die Zöglinge der Anstalt werden dabei mitwirken.

In dem Beatty Halle, mit dessen Untersuchung der Coroner schon seit einigen Tagen beschäftigt ist, wurde heute ein den Umständen entsprechendes Verdict abgegeben. Damit sind die Verwandten des Verunglückten nicht zufrieden und wollen nur die Untersuchung selbst fortsetzen.

Morgen Abend findet in der Männerchorhalle das Maskenfestzettel des "Männerchor" statt. Für dasselbe wurden umfangende Vorbereitungen getroffen, und wie man hört, soll auch die Belebung eine große werden. Auf einen vergnügten Abend kann man mit Bestimmtheit rechnen.

## Legislatur.

### Senat.

Im Senat verdrödelte man gestern den ganzen Nachmittag mit Antiken und Verwohnung desselben.

Die Bill welche \$100,000 für die Nothleidenden in den überschwemmten Distrikten bewilligt, gelangte zur zweiten Lesung und die Metropolitan Police Bill wurde ebenfalls nach langem Hin- und Herzogen verlesen.

Im Senat wurde heute Morgen eine Bill eingebrochen, welche \$13,000 bewilligt um das Taubblumeninstitut zu vergrößern und notwendige Reparaturen an dem Gebäude vorzunehmen.

### Haus.

Im Repräsentantenhause wurde gestern Nachmittag eine Bill eingereicht, durch welche eine Neuordnung der Congress-Distrikte bestimmt wird.

Die Mucker rührten sich.

Repräsentant Houston unterbreite gestern Nachmittag eine gemeinschaftliche Resolution, in welcher verlangt wird,

dass über die vorliegenden Prohibitions-

amendements weitere Bestimmungen ge-

troffen werden.

Es wurde beschlossen, diese Resolution

heute Vormittag auf die Tagesordnung zu setzen.

Im Hause kam der Amendements-

schwindel auf's Tapet, zu einer Abstim-

mung kam es aber nicht. Wie nur un-

feste Gesetze im Hause ihre kostbare

Zeit noch mit diesem Humbug vergeuden

mögen, wo der Senat die Amendements

längst begraben hat.

### Ein Unglücklicher mehr.

Heute feiht ereignete sich auf dem J. & L. Geleise in der Nähe der Tennessee Straße, wieder einer der entsetzlichen Un-

glückfälle, die leider in unserer Stadt

schon längst keine Seltenheit mehr sind.

Wm. Daily, allem Anschein nach ein

Freund in der Stadt, wurde an genann-

ter Stelle von einem Rangzuge über-

fahren und beinahe entzwey geschlagen.

Der Unglüdliche bot einen schrecklichen

Anblick, als er vom Geleise abhoben

wurde, seinen Schmerzen aber makte der

Tod bald ein Ende. Aus Papieren die

man an der Leiche fand, ist zu schließen,

dass der Verstorbene arbeitslos war und

neulich sich der Bundesarmee anschließen

wollte, in der er früher schon gedient zu

haben scheint, seiner schwächeren Ge-

gesundheit wegen aber abgewiesen wurde.

Er wurde gestern Abend schon in der

Nähe des Bahnhofes geholt und erregte

die Aufmerksamkeit Vorübergehender

durch sein ärmliches Aussehen.

Es wurde die Vermuthung ausge-

brochen, dass es sich hier vielleicht um

einen Selbstmord handle, allein dagegen

zu einzuwenden, dass ein Lebensmüder

doch wohl kaum den Tod unter den

Rädern suchen und sich in Stücke reissen

würden, wo man doch auf viel anfan-

digere und angenehmere Weise diesem

Zammerthal Vollet sagen kann.

### Sängerkünstliches.

Die Aussichten für das im kommenden Herbst hier stattfindende Gesangfest des Indiana Sängerbundes gestalten sich immer günstiger. Sowohl haben zwei der Bundesvereine, die zu Jeffersonville und Mt. Vernon, die übrigens auf sehr schwadem Fuße stehen sollen, schon Mit-

wirkung noch nicht zugesagt, dafür aber

ist dem Bunde jetzt ihre zwei neu-

und tüchtige Vereine beigetreten.

Der Fort Wayne Sängerbund wurde

sich vor einigen Wochen in den Bund

aufgenommen und eben hat der Dirigent

des Columbus Männerchor der Sekretär

der Centralbehörde benachrichtigt, dass

dieser Verein sich zum Anschluß an den

Bund und zur Teilnahme am Sänger-

feste entschlossen hat. Herr Bedell, der

Dirigent, ist der erste Vereinsbeamte,

welcher eine vollständige Liste der Vereins-

mitglieder eingetragen hat und der Verein

wird daher auch der erste sein, dem die

Bestimmlungen zugesetzt werden.

### Ein neutes Quartett.

August Koller wurde heute in Thompson's Fall gelöst und um etwa \$1000 leichter, wegen Getränkeverkaufs am Sonntag, natürlich. Als die Spiegel, welche ihn's Unglück stürzten, wird das

neiste Quartett Reinhold, Ball, Gunn und Peifer genannt.

Die Wirthschaften sollten sich bemühen,

dass das Quartett photographiert bekom-

men, um es zur Warnung ihren in Wirt-

schäften aufzuhängen zu können. Die Photo-

graphie nämlich und nicht das Quar-

tett. Eine Photographie Pfisters existiert

sicher längst und ist auch schon verbißt-

wort worden. Man sollte meinen, die

Wirthschaften ohne viele Mühe im

Standbe sein, dem Spiegelzus ein Ende

zu machen.

### Schnell gerächt.

Passagiere des heute Vormittag hier

angelommenen Zuges der I. M. und J.

Eisenbahn erzählten, dass sich ihnen in der

Nähe des Städchens Sellersburg in

Clark County ein grausiges Shau-

spiel bot. Sie sahen nämlich die Leiche

eines während der Nacht aufgefunkst

Regers ziemlich nahe beim Geleise hän-

gen und erschauten, dass an den Kanäle-

Lynchstift geblieb wurde, wegen einer an

einer weissen Frau begangenen Gewalt-

that. Weitere Einzelheiten liegen sich

der Zug nur einige Stunden lang

hieß, nicht in Erfahrung bringen.

### Legislatur.

## EXCURSION!

### — nach —

## Cincinnati

### — em —

## Donnerstag, 22. Febr.

## Aur \$2.50 für die Rundfahrt.

— Tickets gut auf allen Morgen-Zügen und zurück auf allen regelmäßigen Zügen, vom 22. Februar bis zum 23. Februar.

## Große gymnastische Gala - Vorstellung in der Cincinnati Musik-Halle, am Donnerstag Abend, den 22. Februar 1883.

— Das Excursions-Ticket berechtigt den Inhaber zu einem reservierten Sitz für das große Schautheater.

— Tickets zum Verkauf bei II. Lieber & Co., No. 82 Ost Washington Straße. C. C. Hedderich, Ecke Washington und East Straße. Union R. R. Ticket Office, No. 10 Nord Meridian Straße. Telegraph Office, und am Union Depot.

Stadt Rath.

Gestern Abend war regelmäßige Stadtathaltung. Zu Beginn derselben verlas der Mayor eine Depesche von C. W. Brouse, in welcher darum gebeten wird, einige Damppfrieme nach Jeffersonville zu schicken damit man mit dem Auspumpen der Keller vorangehe kann. Die Angelegenheit wurde dem Feuerwehrathaus überwiesen. Die Rechnungen der Kontraktoren Henry Clay und Fred. Ganzberg wurden geprüft.

Dem städtischen Ingenieur wurde gestattet, für sein Departement einen neuen Wagen anzuschaffen, der aber nicht mehr als \$150 kosten darf.

Der städtische Anwalt legte einen Bericht vor, in welchem die in früheren Jahren über die Errichtung eines Baudamms an Virginia Avenue geplante Verhandlungen wiederholt wurden.

Der städtische Anwalt wurde beauftragt, den Fall der Rosinda Murphy gegen die Stadt zu appellen.

Der Straßen-Commissär berichtete, dass die Brücken an Reed und Olive Straße durch die jüngste Überschwemmung stark beschädigt wurden und dass Reparaturen dringend nötig seien.